

Senatstour vom 18. bis 21.09.2009 nach Südtirol

Passt scho`

Sagt der Südtiroler wenn alles klappt. Ja und so war es auch, alles hat von Anfang bis Ende gepasst. Na ja, kleine Ausnahmen, ein nächtlicher Besuch des Krankenhauses, bestätigen ja gewöhnlich die Regel.

Die Reise kann man, so denke ich, in drei Teile unterteilen. Zum einen die Sehenswürdigkeiten, wie die Glockengießerei in Innsbruck, die Stadt Innsbruck genauso wie die Stadt Bozen, zum anderen das Wetter, es hat sich einmal mehr bestätigt, wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel, und als letztes der kulinarischen Teil.

Wo fängt man jetzt am Besten an zu erzählen? Eigentlich kann es nur der kulinarische Teil sein. Denn den tragen wir zur Erinnerung an die Fahrt noch einige Zeit auf unseren Hüften mit uns herum.

Wenn ich die Südtiroler Küche beschreiben müsste, dann am ehesten als einen Mix aus italienischer mit bayrischer Küche. Von Pasta bis Knödel, von Schlachtplatte bis Spanferkel, von Kaiserschmarrn bis süßen Krapfen und vom Wein über Bier zum Grappa, so sind wir verwöhnt worden. Und zum Schluss ging immer noch ein Marillenbrand.

Das Highlight war unser Törggelen. Das war eine kleine feine Föllerei durch die Südtiroler Küche mit gebrannten Kastanien als Abschluss - nein, als Abschluss natürlich ein Marillenbrand.

Das Törggeln fand in der alten Stube unserer Unterkunft statt. Eng gesetzt und durch die musikalische Untermalung von zwei Akkordeonspielern kam schnell eine super Stimmung auf. Es wurde getanzt und gelacht und immer wieder gegessen. Ich muss nicht großartig erwähnen, dass es an diesem Abend ziemlich spät wurde.

Ja die Sehenswürdigkeiten gehören zu jeder Reise dazu. Irgendwie muss man ja die Zeit zwischen den Mahlzeiten überbrücken. Wobei Südtirol soviel interessante Seiten aufweist, dass man eigentlich nicht von Überbrücken reden kann. Neben Sightheing mit Stadtführung in Innsbruck und Bozen, dem Besuch der Glockengießerei Grassmayer konnten wir eine Weinkellerei am Kalterer See

besichtigen. Natürlich mit anschließender Weinprobe, die uns einige neue Trinksprüche bescherte.

Und dann das Wetter. Dieses Wetter, das war ja kaum zu glauben. Überall hatten wir die Möglichkeit Sonne zu tanken. Sei es im Biergarten in Innsbruck, im Restaurant mit Blick auf den Kalterer See, im Café in Bozen oder oben auf'm Berg. Den hatten wir uns für Sonntag vorgenommen. Und alle sind mit rauf gefahren. Zum Glück, denn alle über 80 jährigen konnten gratis die Gondel nutzen, und wir hatten 4 über 80 jährige dabei. Was wir da gespart haben, haben wir direkt auf der Hütte in Getränke umgewandelt. Oben auf der Hütte durften wir neben dem Wetter auch den super Ausblick bis in die Dolomiten genießen. Ein paar Hartgesottene sind nach dem Mittagessen noch eine kleine Runde auf dem Berg gewandert, während die Anderen noch die Sonne genossen oder nach Sterzing zum Bummeln gefahren sind.

Jetzt hätte ich fast den letzten Abend vergessen. Wir hatten das Spanferkel essen auf einer kleinen Alm, die etwas abseits gelegen ist und so herrlich eingerichtet ist, wie man sich so eine alte Alm so vorstellt. Zur Einstimmung auf zu Hause und zur Verabschiedung der Tour haben wir uns den kölschen Liedern gewidmet. Fast schon Fischerchören gleich konnten wir unseren Südtiroler Gästen und Gastgebern mit unseren heimatlichen Klängen begeistern.

Ja so war unser Südtiroltour, für jeden war etwas dabei. Wer nicht mitmachen wollte musste es auch nicht, und allen hat es gefallen, zumindest sagen es alle.

Ach ja, mir hat es auch unheimlich Spaß mit Euch gemacht und ich freue mich schon auf die nächste Tour.

Mit einem herzlichen
Passt scho'

Euer
Peter Esser

